



Bornplatz Synagoge 1906

## Projekttag „9. November“

Die KZ-Gedenkstätte Neuengamme bietet Schulklassen am Dienstag, den 9. November 2010 zwei besondere Projekte an.

***„Wo heute noch ein paar traurige Trümmer stehen,  
wird bald ein freundlicher Grünplatz allen Volksgenossen Freude machen.“***

So beschrieb das Hamburger Tageblatt in ihrer Ausgabe vom 14. Juli 1939 den Abriss der Synagoge am Bornplatz. Die „traurigen Trümmer“ waren das Ergebnis der massiven Schäden, welche dem Versammlungs- und Gotteshaus in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 zugefügt worden waren. In dieser Nacht wurden Synagogen in Brand gesteckt, Menschen ermordet und etwa 30.000 jüdische Männer in Konzentrationslager eingewiesen.

Der 9. November stellt insbesondere in Deutschland ein geschichtsträchtiges Datum dar, denn er erinnert an den Beginn der Novemberrevolution 1918/1919, die Reichspogromnacht 1938 und den Mauerfall 1989. Daher hat die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder allen Schulen vorgeschlagen, den 9. November als außerschulischen Projekttag zu nutzen. Die KZ-Gedenkstätte Neuengamme bietet aus diesem Anlass am 9. November 2010 zwei besondere Veranstaltungen an:

### **1. Angebot: Projekttag in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme**

Vor Ort können Schülerinnen und Schüler am 9. November mehr über die "Reichspogromnacht" vom 9.11.1938 erfahren. Sie lernen dabei die Gedenkstätte in Neuengamme als Ort des ehemals größten Konzentrationslagers Nordwestdeutschlands kennen und gestalten Themen-Plakate, die anschließend im „Offenen Archiv“ ausgestellt oder in der Schule zum Anlass für weitere Diskussionen genommen werden können. Dauer: 10-15 Uhr, Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Kosten pro Klasse: 30 Euro



### **2. Angebot: Rundgang durch das Grindelviertel**

Mit einem zweistündigen Rundgang durch das Grindelviertel werden Orte ehemaliger Synagogen und anderer jüdischer Einrichtungen erkundet. Es wird über Schicksale jüdischer Bewohnerinnen und Bewohner des Viertels berichtet und unterschiedliche Erinnerungsformen, wie etwa die „Stolpersteine“, welche auf die während der NS-Zeit Verfolgten und Ermordeten aufmerksam machen, kennengelernt. Dauer: 2 Stunden (individuelle Absprache), Ort: Grindelviertel, Kosten pro Klasse: 15 Euro

Bei Interesse, Anmeldung oder Fragen wenden Sie sich bitte frühzeitig an

Dr. Iris Groschek - KZ-Gedenkstätte Neuengamme - Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg  
Tel: 040 - 4 28 13 15 21, E-Fax: 040 - 4 27 92 45 21, iris.groschek@bksm.hamburg.de